

Mall-Pumpstationen für fäkalienhaltiges Abwasser

Störstoffe und ihre Folgen: Was gehört ins WC und was nicht?

Leider werden Toiletten häufig auch als Möglichkeit zur Abfallentsorgung zweckentfremdet – von Küchenabfällen über Medikamente oder Chemikalien bis hin zu Textilien landet allerdings am Ende alles in den Kläranlagen. Doch auf dem Weg dorthin setzen sich viele dieser Abfallstoffe in den Rohrleitungen bzw. Armaturen- und Pumpschächten fest oder greifen diese sogar an, so dass die Beseitigung der Folgen für Eigentümer, Mieter und Abwasserverbände unter Umständen teuer werden kann. Anderer Unrat schadet sogar der Umwelt. Deshalb haben wir im Folgenden aufgelistet, was unbedenklich über die Toilette entsorgt werden kann und welche Dinge auf keinen Fall in den Abfluss gehören.

Abflussverstopfende Stoffe

Manche Dinge gehören einfach nicht in den Toilettenabfluss: Gegenstände wie Kleidungsstücke, Rasierklingen, Bierdeckel oder gar Verpackungen sollten in der Mülltonne entsorgt werden, denn dort können sie keinen größeren Schaden verursachen. In Abflussrohren oder in der Kanalisation hingegen verfangen sich z.B. Tücher oder feuchtes Toilettenpapier schnell an kleinen Vorsprüngen und erhöhen die Gefahr einer Verstopfung. Ebenso verschließen flüssige Mittel die Leitungen: Fette, Öle oder Tapetenkleister lagern sich in den Rohren ab. Durch kleine Ablagerungen entsteht zwar noch keine Verstopfung, doch kleine Reste im Rohr begünstigen weitere Ablagerungen, so dass irgendwann ein dicker Pfropfen den Wasserfluss behindert. Je nach Ort der Verstopfung kann die anschließende Rohrreinigung schwierig, aufwändig und teuer werden. Gleiches gilt für die kleinen Bestandteile von Katzenstreu, Vogelsand oder Asche, die sich nach und nach in den Leitungen festsetzen. Dabei lassen sich die meisten dieser Abfälle problemlos über den Hausmüll entsorgen.



Das gehört nicht in den Toilettenabfluss:

Unrat	Mögliche Folgen	Wie entsorgen?
Feuchtes Toilettenpapier, Feuchttücher	Setzen sich in den Rohren fest, verstopfen die Leitungen und setzen Pumpen außer Betrieb	Restmüll
Binden, Slipeinlagen, Tampons	Verstopfen Rohrleitungen	Restmüll
Kondome	Verfangen sich in den Rohren und Pumpen, führen zu Verstopfungen	Restmüll
Windeln	Bleiben in den Rohren stecken, behindern die Pumpwerke	Restmüll
Zahnseide, Watte-pads, Pflaster	Verstopfen die Rohre und Pumpen der Klärwerke	Restmüll
Textilien (Strümpfe, Strumpfhosen, Putzlappen)	Setzen sich in den Rohrleitungen ab, verstopfen sie und beschädigen die Pumpwerke	Restmüll
Katzenstreu, Asche, Vogelsand	Verstopfen die Rohre	Restmüll
Q-tips, Ohrenstäbchen, Wattestäbchen	Lassen sich nicht aus dem Wasser entfernen, bleiben in Klärwerken sowie an Ufern von Gewässern hängen	Restmüll
Öl / Fett, Kleister	Setzen sich in den Rohren fest und verstopfen sie	Restmüll

Lockstoffe für Ratten

Mancher Unrat sorgt zusätzlich für ein Schädlingsproblem: Werden Essenreste, Fette und Pflanzenreste über die Toilette entsorgt, entwickeln sich nach einiger Zeit intensive Duftstoffe, die Kanalaratten auf der Suche nach Nahrung anziehen. Ratten zieht es unweigerlich zur Quelle der Abfälle – im schlimmsten Fall klettern sie die Leitung bis zur Toilette hinauf. Deshalb gehören Küchenabfälle in die Bio- bzw. Restmülltonne.

Diese Abfälle ziehen Ratten an:

- Fette
- Essensreste
- Abfälle von Gemüse (Kartoffelschalen, Tomatenstrünke)
- Pflanzenreste (Blumenstängel, Blätter)

Diese Abfälle verschmutzen das Wasser

Kleinteile lassen sich in der Regel gut aus dem Abwasser fischen. Flüssige Stoffe wie Chemikalien erweisen sich jedoch als problematisch für die Klärwerke, in einigen Fällen beeinträchtigen sie sogar die Leistung der Reinigungsvorgänge. Zudem lassen sich viele der Inhaltsstoffe nicht hundertprozentig entfernen, sodass sie sich im Wasser festsetzen und die Umwelt gefährden. Dazu zählt auch Mikroplastik, das noch immer in bestimmten Kosmetikprodukten enthalten ist und über das Abwasser in die Umwelt gelangt. Durch Benzin oder einige Chemikalien entstehen im Werk sogar entzündliche Gase, sodass von den Stoffen im Abwasser eine Brandgefahr ausgeht.

Auch Medikamenten sind überaus hartnäckig und nicht rückstandslos zu entfernen. Kleine Reste gelangen sogar durch den ausgeschiedenen Urin in das Abwasser, wo sie auch später noch auffindbar sind. Einige Hormone oder Wirkstoffe lassen sich sogar in Lebewesen nachweisen.

Andere Flüssigkeiten wie Säuren oder Rohrreinigungsmittel können Schaden an den Rohrleitungen anrichten, sodass große Wasserlecks entstehen. Entsteht der Schaden in der Kanalisation, kommt der örtliche Wasserversorger für den Schaden auf – dafür steigen am Ende des Jahres die Kosten für die Wasserentsorgung. Ätzende Stoffe wirken sich ebenfalls schädlich auf die Umwelt aus.

Bedenkliche Stoffe sollten unter keinen Umständen in die Toilette gelangen, auch wenn die Versuchung dank ihrer flüssigen Form noch so groß sein mag. Besser ist eine ordnungsgemäße Entsorgung, wie die nachfolgende Tabelle zeigt:

Schädliches Abfallprodukt	Folgen	Wie entsorgen?
Nagellackentferner und Nagellack	Belasten als Problemabfälle die Gewässer	Wertstoffhof oder Schadstoffsammlung
Farben, Lacke	Vergiften das Wasser	Schadstoffsammlung
Pinselfreiniger, Verdünner	Verunreinigen das Wasser	Schadstoffsammlung
Insektenbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Pflanzenschutzmittel	Sind schädlich für Abwasser und Natur	Schadstoffsammlung
Medikamente, Tabletten, Drogen	Stellen Belastung für die Umwelt dar, verringern die Leistung der Klärwerke	Restmülltonne, flüssige Mittel im Ursprungsbehälter belassen
Säuren und Laugen	Verunreinigen das Abwasser, zerstören Rohre und Dichtungen	Schadstoffsammlung

Schädliches Abfallprodukt	Folgen	Wie entsorgen?
Rohrreiniger, Rohrfrei	Schaden der Natur, beeinträchtigen die Leistung der Klärwerke, zerfressen die Rohre	Lieber nicht verwenden, über Restmüll entsorgen
Desinfektionsmittel, Bleichmittel	Belasten das Wasser, beeinträchtigen die Klärwerke	Schadstoffsammlung
Kosmetika	Häufiger Bestandteil: Mikroplastik, das die Gewässer belastet	Restmüll

Was darf in die Toilette?

Die Liste von Gegenständen und Flüssigkeiten, die nicht in den Toilettenabfluss gehören, ist lang. Doch was lässt sich bedenkenlos über die WC-Spülung entsorgen? Natürlich kann das Klo wie gewohnt benutzt werden, denn für Kot, Urin und herkömmliches Toilettenpapier ist die Kanalisation ausgerichtet. Bei regelmäßiger Reinigung des Beckens lassen sich die Hinterlassenschaften so auch problemlos wegspülen.

Mit ruhigem Gewissen können außerdem schmutziges Putzwasser, altes Blumenwasser, Seifen- und Spülwasser sowie Restwasser aus Aquarien in die Toilettenschüssel geschüttet werden. Die beim Putzen verwendeten Reinigungsmittel sollten allerdings umweltschonend und biologisch abbaubar sein.

Das darf ins WC:

- Toilettenpapier
- Putzwasser mit mildem Reiniger
- Seifen- und Spülwasser
- Restwasser aus Blumenvasen und Aquarien
- Urin und Exkremete
- Regenwasser